Weil ich dich liebe!

Von Lucifa

Kapitel 1: Fünf japanische Träume

Sayuri kann ihr Glück kaum fassen, als sie nach Hause kommt, in den Briefkasten sieht und die Post öffnet. Unter den vielen Rechnungen, der ganzen Werbung und etc. findet sie die Nachricht, auf die sie so lange gewartet hatte.

Vor einiger Zeit hatte sie an einer Verlosung teilgenommen, der Hauptpreis war die Eintrittskarte ins Glück, was so viel bedeutet wie, eine Eintrittskarte zur Fanparty von the Gazette. Endlich würde ihr Traum wahr werden und sie würde die Jungs endlich persönlich und in voller Anmut bewundern können, dies gilt allem voran für Reita, dem Bassisten der Band und ihrer großen Liebe.

Es ist erst ein paar Monate her, seit sie mit ihrer besten Freundin Akikou auf der Vicu, ganz in ihrer Nähe gewesen ist. Zuerst hatte sie gezögert und war sich nicht sicher, ob sie da wirklich mit hingehen sollte, schließlich hatte sie genau zu dieser Zeit wieder wahnsinnigen Stress zu Hause. Allerdings war dies auch nichts neues für sie. Seit sie 4 Jahre alt war, machte ihre Mutter ihr das Leben zur Hölle. Früher ging ihr das sehr nah, mittlerweile hatte sie gelernt, all die Qualen zu ertragen und auf Ignoranz zu schalten. Ihre Freunde, aber vor allem the Gazette, Animes & Mangas und Japan waren und sind ihr dabei wohl die größte Stütze.

Schließlich gab sie also nach und begleitet ihre Freundin Akikou zur Vicu. Dort angekommen vielen vor allem die vielen jungen Mädchen mit ihren merkwürdigen Taschen auf. Auf diesen Taschen waren nämlich Bilder angehängt, Bilder von verdammt gut aussehenden Jungs, doch wer waren sie? „Was, du weißt wirklich nicht wer diese Jungs sind Sayuri?“ „Nein, ich meine, bekannt kommen sie mir schon vor, aber ich kann sie im Moment wirklich nicht zu ordnen.“ Ratlos blickte Sayuri die Bilder der Jungs an, doch sie wollte partout nicht drauf kommen, wer sie sind. „Das sind the Gazette, die wohl heißeste und beste Band auf der ganzen Welt. Sie sind in Japan schon lange ganz oben an der Spitze und ihr internationaler Erfolg kann sich auch bewundern lassen. Die Gruppe besteht aus insgesamt fünf Mitgliedern: Kai, an den Drums, Uruha, an der Gitarre, Aoi ebenfalls an der Gitarre, Reita am Bass und Ruki, der Frontmann und Sänger der Band. Mein persönlicher Favo ist und bleibt ja Ruki.“ Und plötzlich wirkte Akikou ziemlich abwesend, erst nach zehn mal schnipsen gelang es Sayuri, sie wieder auf die Erde zurück zu holen. Knallrot und verlegen blickte Akikou zu Boden, bis sie Sayuri an der Hand nahm und sie weiter zerrte. Sayuri fand das ganze bis jetzt einfach nur lustig. Sie fand es niedlich, wie verlegen ihre Freundin sein konnte.

Doch das Lachen verging Sayuri schlagartig, als sie den Raum betrat und auf die Leinwand blickte. Die Veranstaltung zeigte einen Liveauftritt von the Gazette und dieser war im wahrsten Sinne des Wortes, Atemberaubend. Die Jungs rannten durch

die Fanmassen direkt auf die Bühne und legten alles in ihren Auftritt, brachten die Fans total aus der Fassung und rockten, wie junge Götter. Sayuri war beeindruckt, aber es sollte noch schlimmer werden. Ihr Blick viel nun auf Reita, den mysteriösen jungen Mann, mit dem Tuch um die Nase gebunden. In ihr kam eine unbekannte Unruhe auf, schlagartig bekam sie einen ungewöhnlich hohen Puls und sie fing an zu zittern. Wie gefangen und als ob sie unter Zwang gesetzt wäre, schaute sie auf Reita. Auf einmal, für den Bruchteil einer Sekunde sah es so aus, als ob ihr der Schönling direkt in die Augen sehen und ihren Blick gefangen halten würde. Sie hatte schon von solchen Gefühlen gehört, viele ihrer Freunde haben schon öfter darüber gesprochen und auch in Foren und Chats kam es hin und wieder zu diesem Thema. Das Thema der Rätselhaften Liebe auf den ersten Blick! Sollte ihr das gerade wiederfahren sein? Ist sie so nervös wegen ihm? Einem Menschen, über den sie bis auf den Namen, nichts weiß? Akikou bemerkt, dass ihre Freundin ungewöhnlich ruhig ist und doch sieht sie die Unruhe tief in ihr drin. „Na, hab ich zu viel versprochen?“ grinst sie Sayuri an. Sayuri schaut ihrer Freundin in die Augen, doch es will ihr nichts über die Lippen kommen. Sowie sich der Auftritt dem Ende neigt, kehrt auch Sayuri langsam wieder auf den Boden zurück.

Den ganzen Abend über wird J-Musik rauf und runter gespielt, Akikou und Sayuri genießen es, einmal Stressfrei ohne Verpflichtungen und einfach nur Leben, wie in ihrer eigenen Welt. Zunächst mal will keine der beiden Mädchen auf die Tanzfläche, doch als dann the GazettE gespielt wird, verlieren sie allmählich ihre Scheu und wagen den Schritt aufs Paket. Voller Nervosität und Adrenalin verbringen sie den Abend, unzählige Fotoshoots, neue Bekanntschaften und Wortwechsel über the GazettE sind Hauptbestandteil dieser Nacht, dieser einen Nacht die für Sayuri alles verändern wird. Als sie dann spät nachts wieder nach Hause zurückkehrt ist ihre gute Laune schnell dahin, denn sofort steht ihre Mutter im Zimmer. Kerzengerade, mit geballter Brust, verschränkten Armen und böser Mimik stellt sie ihre Tochter zu rede. „Wo warst du solange Sayuri?“ faucht sie ihr entgegen. „Du hast mal wieder deine Pflichten vernachlässigt für nichts und wieder nichts. So geht das nicht weiter, entweder du reißt dich jetzt endlich am Riemen oder du kannst deine Sache nehmen und verschwinden!“ Mit diesen Worten knallt sie die Tür zu und verschwindet. Sayuri lässt sich in die Kissen fallen und seufzt. ~Es ist doch immer wieder dasselbe~, denkt sie sich. Sie schließt ihre Augen und erinnert sich an den schönen Abend mit Akikou. Kaum ist sie etwas eingnickt, hat sie plötzlich dieses Lied im Kopf: „Filth in the beauty“ und damit automatisch die Jungs der Band selber. Sie erinnert sich an den kurzen Augenblick an dem es so schien, als wenn Reita sie ansehen würde und wieder fängt ihr Herz wie wild an zu schlagen. Sie hatte an diesem Abend von einigen Fans eine herausstechende Bezeichnung für the GazettE aufgeschnappt: „Fünf japanische Träume!“ Sie musste gestehen, die Mädchen lagen damit goldrichtig, denn das waren Ruki, Uruha, Kai, Aoi und allem voran Reita wirklich – fünf japanische Träume!